

## Meditation



Meinen Sie Zürich zum Beispiel  
sei eine tiefere Stadt,  
wo man Wunder und Weihen  
immer als Inhalt hat?

Meinen Sie, aus Habana,  
weiß und hibiskusrot,  
bräcke ewiges Manna  
für Ihre Wüstennot?

Bahnhofsstraßen und rue'en,  
Boulevards, Lidos, Laan,  
selbst auf den fifth avenue'en  
fällt Sie die Leere –

Ach, vergeblich das Fahren!  
Spät erst erfahren Sie sich:  
bleiben und Stille bewahren  
das sich umgrenzende Ich.

**Gottfried Benn (1886-1956)**

denn „Reisen“ ist ein altes Motiv  
für Inspiration, Aufbruch,  
Erweiterung des Horizonts.  
Dies alles kann Reisen auch sein,  
für Dichter und uns Alle.  
Doch hier geht es um mehr.  
Zu uns selber führt der Weg  
nicht über das bloße Reisen.  
Zu uns selber gelangen wir  
durch Sich-Bescheiden  
(„bleiben und stille bewahren/  
das sich umgrenzende Ich“).  
Zutiefst religiöse Erfahrungen und Haltungen,  
die wir mit Demut und Dankbarkeit meinen  
– auch wenn das Bewahrtsein in Gott  
Benn als kritischem Philosoph und Arzt  
wohl fern bleibt.

claudia kappe